

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

RAT

FÜNFTE ENTSCHEIDUNG DES RATES

vom 17. Mai 1976

über die Gleichstellung von Feldbesichtigungen von Saatgutvermehrungsbeständen in dritten Ländern

(76/538/EWG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 66/400/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Betarübensaatgut⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a),gestützt auf die Richtlinie 66/401/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a),gestützt auf die Richtlinie 66/402/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Getreidesaatgut⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 75/444/EWG, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a),gestützt auf die Richtlinie 69/208/EWG des Rates vom 30. Juni 1969 über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die

Richtlinie 75/444/EWG, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe a),

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

In Australien, Finnland, Griechenland, Israel, Jugoslawien, Kanada, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Spanien, Südafrika, der Tschechoslowakei, der Türkei, Ungarn und den Vereinigten Staaten von Amerika bestehen Vorschriften über die Kontrolle von Saatgut. Diese schreiben eine amtliche Feldbesichtigung bei der Saatguterzeugung vor.

Eine Prüfung dieser Vorschriften sowie ihrer Anwendung hat ergeben, daß die vorgeschriebenen Feldbesichtigungen den Voraussetzungen entsprechen, die jeweils in Anlage I der vorbezeichneten Richtlinien niedergelegt sind.

Die Geltungsdauer der Entscheidungen 72/292/EWG⁽⁶⁾, 73/86/EWG⁽⁷⁾, 74/348/EWG⁽⁸⁾ und 75/407/EWG⁽⁹⁾, die eine Gleichstellung der Feldbesichtigungen in den vorgenannten Ländern aussprechen, läuft am 30. Juni 1976 ab. Es bedarf daher einer neuen Entscheidung.

⁽¹⁾ ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2290/66.⁽²⁾ ABl. Nr. L 196 vom 26. 7. 1975, S. 6.⁽³⁾ ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2298/66.⁽⁴⁾ ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2309/66.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 169 vom 10. 7. 1969, S. 3.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 186 vom 16. 8. 1972, S. 22.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 106 vom 20. 4. 1973, S. 18.⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 191 vom 15. 7. 1974, S. 11.⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 183 vom 14. 7. 1975, S. 17.

Diese Entscheidung schließt nicht aus, daß die gemeinschaftlichen Feststellungen aufgehoben werden bzw. ihre Geltungsdauer nicht verlängert wird, wenn sich herausstellt, daß die Voraussetzungen, auf denen sie beruhen, nicht oder nicht mehr gegeben sind. Hierzu sollten weitere praktische Erfahrungen mit dem in den genannten Ländern erzeugten Saatgut gesammelt werden, und zwar durch Anbau und Kontrolle von Proben im Rahmen der gemeinschaftlichen Vergleichsprüfungen.

Es hat sich gezeigt, daß bestimmte im Anhang aufgeführte technische und verwaltungsmäßige Bestimmungen sehr häufigen Anpassungen unterliegen.

Zur Vereinfachung des derzeitigen Verfahrens bei den Änderungen des Anhangs sollten diese Anpassungen nach dem Verfahren des Ständigen Ausschusses für das landwirtschaftliche, gartenbauliche und forstliche Saat- und Pflanzgutwesen erfolgen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Es wird festgestellt, daß die Feldbesichtigungen von Vermehrungsbeständen für die Erzeugung von Saatgut der Kategorie „Zertifiziertes Saatgut“, die in den im Anhang aufgeführten Ländern von den dort genannten Stellen bei den dort jeweils angegebenen Arten durchgeführt werden, den Voraussetzungen der jeweiligen Anlage I der Richtlinien 66/400/EWG,

66/401/EWG, 66/402/EWG bzw. 69/208/EWG entsprechen, sofern die besonderen Anforderungen des Anhangs erfüllt sind.

Artikel 2

Die notwendigen technischen und verwaltungsmäßigen Anpassungen des Anhangs, mit Ausnahme derer, die die Spalten 2 und 4 der Tabelle des Anhangs betreffen, erfolgen nach dem Verfahren des Artikels 21 der Richtlinien 66/400/EWG, 66/401/EWG und 66/402/EWG und des Artikels 20 der Richtlinie 69/208/EWG.

Artikel 3

Diese Entscheidung gilt vom 1. Juli 1976 bis zum 30. Juni 1980.

Artikel 4

Die Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Brüssel am 17. Mai 1976.

Im Namen des Rates

Der Präsident

J. HAMILIUS

ANHANG

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
1	Australien	Department of Primary Industry, Canberra	<ul style="list-style-type: none"> — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich — Rübsen, Raps, Sonnenblume, Lein, Weißer Senf, Soja 	<p>1, 3, 4, 5</p> <p>1, 3, 4, 5</p> <p>1, 3, 4, 5</p>
2	Finnland	Valtion Siementarkastuslaitos (Staatliche Saatgutkontrollanstalt), Helsinki	Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	1, 3, 4, 5
3	Griechenland	Institouton Ktinotrofikon Fyton (Institut für Futterpflanzen), Larissa	Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	1, 3, 4, 5
4	Israel	Seed and Nursery Stock Inspection Service	<ul style="list-style-type: none"> — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Erdnuß, Baumwolle 	<p>1, 3, 4, 5</p> <p>1, 3, 4, 5</p>
5	Jugoslawien	<ul style="list-style-type: none"> — Institut za poljoprivredna istraživanja (Institut für landwirtschaftliche Forschung), Novi Sad — Institut za oplemenjivanje i proizvodnju bilja poljoprivrednog Fakulteta (Institut für Veredelung und Erzeugung landwirtschaftlicher Pflanzen an der Universität), Zagreb — Institut za poljoprivredna istraživanja (Institut für landwirtschaftliche Forschung), Novi Sad — Zavod za krmno bilje (Forschungsanstalt für Futtermittel), Kruševac — Institut za poljoprivredna istraživanja (Institut für landwirtschaftliche Forschung), Sarajevo — Institut za oplemenjivanje i proizvodnju bilja poljoprivrednog Fakulteta (Institut für Veredelung und Erzeugung landwirtschaftlicher Pflanzen an der Universität), Zagreb — Poljoprivredni institut (Landwirtschaftliches Institut), Osijek — Kmetijski institut Slovenije (Slovenisches landwirtschaftliches Institut), Ljubljana — Zemjodelski institut (Landwirtschaftliches Institut), Skopje 	<p>Betarüben</p> <ul style="list-style-type: none"> — Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Futterkohl, Ölrettich — Mais — Rübsen, Raps 	<p>1, 3, 5, 6</p> <p>1, 3, 4, 5</p> <p>1, 3, 4, 5</p> <p>2, 3, 4, 5</p> <p>1, 3, 4, 5</p>

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
6	Kanada	Plant Products Division, Agriculture Canada, Ottawa, Ontario	<ul style="list-style-type: none"> — Betarüben — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich — Getreide außer Kanariensaat, Mais und Reis — Mais — Rübsen, Raps, Senf, Sonnenblume, Öllein, Soja 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 5, 6 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 2, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5
7	Neuseeland	Department of Agriculture	<ul style="list-style-type: none"> — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Futterkohl 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 4, 5 1 oder 2 (*) 3, 4, 5
8	Norwegen	Statens Sævareråd (Staatliche Samenprüfanstalt), Oslo	Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen	1, 3, 4, 5
9	Österreich	<p>Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> — Burgenländische Landwirtschaftskammer, Eisenstadt — Landwirtschaftskammer für Kärnten, Klagenfurt — Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer, Wien — Landwirtschaftskammer für Oberösterreich, Linz — Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark, Graz — Landes-Landwirtschaftskammer für Tirol, Innsbruck — Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Salzburg, Salzburg — Landwirtschaftskammer für Vorarlberg, Bregenz — Wiener Landwirtschaftskammer, Wien 	<ul style="list-style-type: none"> Betarüben — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Kohlrübe, Futterkohl — Getreide außer Kanariensaat, Mais und Reis — Mais — Rübsen, Raps, Senf, Sonnenblume, Mohn, Soja 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 5, 6 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 2, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5

(*) Nur bei Saatgut, das vor dem 1. Juli 1977 geerntet worden ist.

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
10	Polen	<ul style="list-style-type: none"> — Inspekcja Nasienna, Okregowy Inspektorat (Saatgutkontrolldienst, Regionales Inspektorat) — Bialystoku (Bialystok) — Bydgoszczy (Bydgoszcz) — Gdansku (Gdansk) — Katowicach (Katowice) — Kielcach (Kielce) — Koszalinie (Koszalin) — Krakowie (Krakow) — Lublinie (Lublin) — Lodzi (Lodz) — Olsztynie (Olsztyn) — Opolu (Opole) — Poznaniu (Poznan) — Rzeszowie (Rzeszow) — Szczecinie (Szczecin) — Warszawie (Warszawa) — Wroclawiu (Wroclaw) — Zielonej Gorze (Zielona Gora) — Instytut Hodowli i Aklimatyzacji Roslin, Zakład Metodyki Oceny Nasion (Samenprüfstation des Instituts für Pflanzenzüchtung), Sandomierz 	<ul style="list-style-type: none"> — Betarüben — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 5, 6 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5
11	Portugal	Estação de Ensaio de Sementes (Samenprüfstelle)	<ul style="list-style-type: none"> — Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Mais 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 4, 5 2, 3, 4, 5
12	Rumänien	Ministerul Agriculturii și Industriei Alimentare — Inspecția de Stat pentru Calitatea Semințelor și Materialului Săditor (Ministerium für Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie — Staatsinspektion für die Qualität des Saat- und Pflanzguts)	<ul style="list-style-type: none"> — Betarüben — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Kohlrübe, Ölrettich — Mais — Raps, Schwarzer und Weißer Senf, Hanf, Kümmel, Sonnenblume, Lein, Mohn, Soja 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 5, 6 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 2, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5
13	Schweden	Statens Centrala Frökontrollanstalt (Staatliche Samenprüfstelle), Solna	<ul style="list-style-type: none"> — Betarüben — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Kohlrübe, Futterkohl — Getreide außer Kanariensaat, Mais und Reis — Rübsen, Raps, Hanf, Lein, Mohn, Weißer Senf 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 5, 6 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
14	Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> — Eidgenössische Landwirtschaftliche Forschungsanstalt, Zürich — Station Fédérale de Recherches Agronomiques, Nyon 	<ul style="list-style-type: none"> — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Getreide außer Kanariensaat, Mais und Reis — Mais 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 2, 3, 4, 5
15	Spanien	Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero (Nationales Institut für Saat- und Pflanzgut), Madrid	<ul style="list-style-type: none"> — Betarüben — Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich — Getreide außer Roggen, Kanariensaat, Mais und Reis — Mais — Raps, Sonnenblume, Soja 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 5, 6 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 2, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5
16	Südafrika	Department of Agricultural Technical Services, Division of Seed Control	<ul style="list-style-type: none"> — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Futterkohl, Ölrettich — Mais — Erdnuß, Senf, Baumwolle, Sonnenblume, Öllein 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 2, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5
17	Tschechoslowakei	Ústřední kontrolní a zkušební ústav zemědělský (Zentrale landwirtschaftliche Kontroll- und Prüfanstalt), Praha	<ul style="list-style-type: none"> — Betarüben — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Mais — Sonnenblume 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 5, 6 1, 3, 4, 5 2, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5
18	Türkei	Tarım Bakanligi (Ministerium für Landwirtschaft)	Zuckerrübe	1, 3, 5, 6
19	Ungarn	Országos Vetőmagfelügyelőség (Ungarische Samenprüfungsanstalt), Budapest	<ul style="list-style-type: none"> — Betarüben — Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Ölrettich — Roggen — Mais — Rüben, Raps, Schwarzer und Weißer Senf, Sonnenblume, Lein, Mohn, Soja 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 5, 6 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 2, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
20	Vereinigte Staaten von Amerika	<ul style="list-style-type: none"> — Alabama Crop Improvement Association, Inc. — Alaska Crop Improvement Association — Arizona Crop Improvement Association — Arkansas State Plant Board, Division of Seed Certification — California Crop Improvement Association — Colorado Seed Growers' Association — Delaware Crop Improvement Association — Florida Department of Agriculture — Georgia Crop Improvement Association, Inc. — Idaho Crop Improvement Association, Inc. — Illinois Crop Improvement Association, Inc. — Indiana Crop Improvement Association, Inc. — Iowa Crop Improvement Association — Kansas Crop Improvement Association — Kentucky Seed Improvement Association — Louisiana Department of Agriculture, Division of Entomology — Maine Department of Agriculture, Division of Plant Industry — Maryland State Board of Agriculture, Department of Agronomy — Michigan Crop Improvement Association — Minnesota Crop Improvement Association — Mississippi Seed Improvement Association — Missouri Seed Improvement Association — Montana Seed Growers' Association — Nebraska Crop Improvement Association — Nevada Department of Agriculture, Division of Plant Industry — New Jersey Department of Agriculture, Division of Plant Industry 	<ul style="list-style-type: none"> — Zuckerrübe — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich — Getreide außer Kanariensaat und Mais — Mais — Öl- und Faserpflanzen, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 5, 6 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 2, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5

Lfd. Nr.	Land	Stelle	Arten	Besondere Anforderungen
1	2	3	4	5
20 (Forts.)	Vereinigte Staaten von Amerika	<ul style="list-style-type: none"> — New Mexico Crop Improvement Association — New York Seed Improvement Coop., Inc. — North Carolina Crop Improvement Association, Inc. — North Dakota State Seed Department — Ohio Seed Improvement Association — Oklahoma Crop Improvement Association — Oregon State University, Extension Service — Pennsylvania State Department of Agriculture, Bureau of Plant Industry — South Carolina Crop Improvement Association — South Dakota Crop Improvement Association — Tennessee Crop Improvement Association — Texas Department of Agriculture — Utah Crop Improvement Association — Utah Agricultural Experiment Station — Vermont Department of Agriculture — Virginia Crop Improvement Association — Washington State Crop Improvement Association, Inc. — Washington State Department of Agriculture, Seed Branch — West Virginia Associated Crop Growers' Association — Wisconsin Crop Improvement Association — Wyoming Seed Certification Service 	<ul style="list-style-type: none"> — Zuckerrübe — Gräser- und Leguminosenarten, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen — Kohlrübe, Futterkohl, Ölrettich — Getreide außer Kanariensaat und Mais — Mais — Öl- und Faserpflanzen, die einzelstaatlichen Regelungen für eine Sortenkontrolle unterliegen 	<ul style="list-style-type: none"> 1, 3, 5, 6 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5 2, 3, 4, 5 1, 3, 4, 5

BESONDERE ANFORDERUNGEN

1. Die Feldbesichtigung wird nach den einzelstaatlichen Vorschriften zur Anwendung des einschlägigen Systems der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für die sortenmäßige Zertifizierung von Saatgut, das für den internationalen Handel bestimmt ist, durchgeführt.
 2. Die Feldbesichtigung wird nach den einzelstaatlichen Vorschriften über die sortenmäßige Kontrolle von Saatgut durchgeführt.
 3. Die Feldbesichtigung wird durch staatliche Behörden oder unter der Verantwortung dieser Behörden durch juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts vorgenommen, sofern diese Personen an dem Ergebnis dieser Besichtigung kein Gewinninteresse haben.
 4. Das geerntete Saatgut befindet sich in einer amtlich verschlossenen Packung, die mit einem amtlichen Etikett versehen ist, das mindestens folgende Angaben enthält:
 - a) verantwortliche Stelle und Land,
 - b) Art,
 - c) Sorte,
 - d) Bezugsnummer des Basissaatgutes und Name des Mitgliedstaats, der die Anerkennung des Basissaatguts vorgenommen hat,
 - e) Bezugsnummer der Partie,
 - f) angegebenes Netto- oder Bruttogewicht,
 - g) „Nicht anerkanntes Saatgut“.Alle Angaben sind mindestens in einer der Amtssprachen der Europäischen Gemeinschaften abgefaßt.
 5. Ein amtlicher Vermerk enthält folgende Angaben:
 - die Größe der Anbaufläche,
 - die Menge des geernteten Saatguts,
 - die Bestätigung, daß der Feldbestand, aus dem das Saatgut stammt, mit Erfolg amtlich feldbesichtigt worden ist.
 6. Das geerntete Saatgut befindet sich in einer amtlich verschlossenen Packung, die mit dem besonderen OECD-Etikett für noch nicht endgültig zertifiziertes Saatgut versehen ist. Es enthält folgende zusätzliche Angaben:
 - Bezugsnummer des Basissaatguts,
 - Name des Mitgliedstaats, der die Anerkennung des Basissaatguts vorgenommen hat.
-